

Auszug

aus dem Protokoll der Sitzung des Rates der Stadt Wedel vom 13.07.2023

Top 12 **Bauvorhaben Wohnunterkunft Steinberg 8a Mittelverschiebung - Bereitstellung überplanmäßiger Mittel BV/2023/077**

Das Thema wurde bereits mündlich im UBF diskutiert.

Frau Wilms bringt einen Änderungsantrag der WSI ein (Ist dem Protokoll beigelegt).

Sie ist erstaunt, dass überall Fernwärme ist, nur bei diesem Objekt nicht. Das müsste ggf. später für viel Geld nachgerüstet werden. Die Frage ist, warum wir jetzt keine Lösung mit den Stadtwerken bezüglich der Integration ins Wärmenetz schaffen. Sie schlägt vor, dass Verwaltung und Stadtwerke ins Gespräch kommen und eine Lösung finden. Ziel ist es, den Anschluss an das Fernwärmenetz zu erreichen. Man soll nicht 220.000 € jetzt in den Sand setzen.

Herr Rüdiger meint, dass der Antrag der WSI in der Kürze der Zeit nicht mehr umsetzbar sei. Sollte der Rat dem Antrag zustimmen, so wird der Fertigstellungs- und der Bezugstermin nach der Vermutung der SPD nicht mehr zu halten sein.

Wenn er es Recht erinnert, dann muss das Gebäude bis Ende des Jahres in Betrieb sein, um die Förderung zu erhalten. Und die notwendige Erweiterung des Blockheizkraftwerkes sei keine Anlage, die es so von der Stange und kurzfristig vom Lager gibt.

Ob die alternativ zu bauende Wärmeversorgung tatsächlich eine wesentliche Einsparung bringen würde, stehe in den Sternen. Zumal der CO₂-Preis in den nächsten Jahren zunehmend steigen wird und das Blockheizkraftwerk mit Gas betrieben werden würde.

Bis das zentrale Wärmenetz steht, dauert es bestimmt noch 10 Jahre.

Von daher sei die jetzt vorgesehene Wärmepumpe aus seiner Sicht die zukunftsichere Investition. Die SPD wird daher dem Beschluss der Verwaltung zustimmen und den der WSI ablehnen.

Herr Wunderlich sagt, die Recherche mit den Stadtwerken habe ergeben, diesen Weg zu gehen, um keine Fördermittel zu gefährden.

Frau Süß hat ausgeführt, dass der Antrag der WSI ins Leere laufen würde, da die Verwaltung mit den Stadtwerken gesprochen hat. Sie hatte sich dazu an dem Tag mit Herrn Maurer (GF der Stadtwerke) vor der Sitzung kurzgeschaltet.

Die Unterkunft Steinberg 8a soll im Herbst bezogen werden, eine Anbindung an das Fernwärmenetz ist nicht möglich - auch nicht als Interimslösung.

Der zeitliche Ablauf für eine Erweiterung der Fernwärme sieht wie folgt aus: Zurzeit wird der Wärmeplan für Wedel erstellt, dieser soll in der 2. Jahreshälfte fertig sein. Danach müssen die Stadtwerke einen Transformationsplan erstellen, dies wird das Jahr 2024 dauern. Dann geht an die Genehmigungen, sodass frühestens Mitte 2025 mit dem Ausbau der Fernwärme gerechnet werden kann.

Als Alternativen zur Wärmepumpe bestünde nur noch die Möglichkeit einer externen Biomethan-Gasheizung, alle anderen Alternativen sind nicht mehr bis Herbst realisierbar. Die Lösung mit Biomethan hat die Nachteile:

- es muss Platz für einen Container geben
- es entstehen ebenfalls zusätzliche Kosten durch Anmietung und Anbindung
- Biomethangas ist zurzeit ca. 50-100 % teurer als Erdgas
- Außerdem werden damit die Anforderungen an das Gebäude (PEF 0,49) nicht erfüllt.

Aus den genannten Gründen sieht auch Herr Maurer die Wärmepumpenlösung als die einzig richtige Versorgungsalternative an, zumal die Wärmepumpe und Heizkörper zu einem späteren Zeitpunkt - wenn das Gebäude an die Fernwärme angeschlossen werden sollte - in einem anderen Gebäude weiter benutzt werden. In dem Fall entstehen lediglich Kosten für den Umbau.

Herr Amelung stimmt ihr zu. Eine Ausschreibung für die Wärmepumpe erfolgt noch nicht, aber

terminlich ist alles machbar.

Der Änderungsantrag der WSI wird mit 5 Ja / 29 Nein / 1 Enthaltung abgelehnt.

Beschluss:

Der Rat beschließt die Bereitstellung der überplanmäßigen Mittel in Höhe von 220.600,00 € brutto für die Wärmeversorgung der Wohnunterkunft Steinberg 8a.

Abstimmungsergebnis:

30 Ja / 4 Nein / 1 Enthaltung

Änderungsantrag zu BV/2023/077, TOP 12 der Ratssitzung am 13.07.2023

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt mit den Stadtwerken Wedel GmbH eine Lösung zu finden, mit der die Versorgung der Unterkunft Steinberg 8a über das lokale Wärmenetz rechtzeitig zur Inbetriebnahme der Unterkunft und vor Ablauf der Förderfristen sichergestellt wird. Die Verwaltung wird beauftragt, das lokale Wärmenetz in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Wedel GmbH so zu ertüchtigen, dass auch die in Arbeit befindlichen Neubauten am Johann-Rist-Gymnasium darüber versorgt werden können.

Begründung

Es zeichnet sich ab, dass der Bereich Steinberg/Johann-Rist-Gymnasium aufgrund des schon vorhandenen Wärmenetzes und der Dichte der Bebauung ein Vorranggebiet für ein Wärmenetz sein wird. Der derzeit dort schon vorhandene Teil eines Wärmenetzes wird von den Stadtwerken Wedel GmbH betrieben. Um alle anliegenden Objekte und auch die entstehenden Neubauten am Johann-Rist-Gymnasium mit Wärme aus dem Wärmenetz zu versorgen, sind sicherlich Erweiterungen des Netzes und der Wärmeerzeugungsanlagen erforderlich. Hierzu bedarf der Betreiber einer Investitionssicherheit durch entsprechende Abnahmeverträge für die Wärme. Dann kann der Betreiber auch kurzfristige Zwischenlösungen zur Versorgung des Wärmenetzes realisieren, wie z. B. die Aufstellung einer mobilen Wärmeerzeugungsstation zur Einspeisung oder den Anschluss des vorhandenen BHKW im Gymnasium an das Wärmenetz.

In ein Vorranggebiet für ein Wärmenetz jetzt eine strombetriebene Wärmepumpe mit den nötigen Umbaumaßnahmen für mindestens eine Viertel Million Euro einzubauen, die dann nach Einrichten des Vorranggebietes wieder abgebaut werden müsste, ist im Sinne eines nachhaltigen Vorgehens absolut kontraproduktiv und mit der Haushaltslage der Stadt Wedel nicht vereinbar. Im übrigen ist auch angesichts der Lieferprobleme bei Wärmepumpen nicht absehbar, ob diese überhaupt rechtzeitig vor dem Herbst diesen Jahres lieferbar und eingebaut werden können.

Darum sollte die Verwaltung zusammen mit den Stadtwerken eine Lösung finden, mit der auf jedem Fall für das Objekt Steinberg 8a ein Anschluss an das vorhandene Wärmenetz realisiert wird.

Desweiteren befinden sich im Bereich des Johann-Rist-Gymnasium Neubauten in Arbeit, die spätestens mit Inbetriebnahme auch einer Wärmeversorgung bedürfen. Auch diese sollte mit Anschluss an das Wärmenetz im Vorranggebiet erfolgen und rechtzeitig vor dem Abschluss der dortigen Bauarbeiten sichergestellt sein. Dazu erwartet der Rat der Stadt Wedel, dass zwischen der Verwaltung und den Stadtwerken jetzt die notwendigen Abstimmungen zügig und lösungsorientiert erfolgen und die entsprechenden Verträge zeitnah geschlossen werden. Dazu ist dem Rat der Stadt Wedel von der Verwaltung regelmäßig Bericht zu erstatten, beginnend in der Septembersitzung 2023.

Angela Drewes
Fraktionsvorsitzende